



Im heimischen Garten „zünselt“ es wieder

Buchsäume haben sich über eine lange Zeit fest in unseren Gärten etabliert. Nicht nur als Formhecke, sondern auch als gestalterisches Element erfreute sich der Buchs immer größerer Beliebtheit. Nun leiden immer mehr Pflanzen an welken Blättern, bis hin zu einer vollständigen Kahlfressung.

Der Buchsbaumzünsler (lat. *Cydalima perspectalis*) ist ein Falter mit hauptsächlich weiß-braunen Flügeln, der lediglich für ca. 9 Tage lebt. In dieser Zeit legen die Falter-Weibchen ihre Eier. Man kann davon ausgehen, dass von Frühjahr bis Spätsommer, ca. alle 2 Monate, neue Raupen schlüpfen. So können sich pro Jahr bis zu vier Buchsbaumzünslergenerationen entwickeln. Gleichzeitig bevorzugen die Weibchen zum Eierlegen Buchsäume, welche noch nicht befallen wurden, was die Ausbreitung beschleunigt. Die Raupen bevorzugen in aller Regel die Blätter des Buchsbaums, machen aber auch nicht vor der Rinde jüngerer Äste halt. Dabei sterben alle Pflanzenteile des Buchsbaums oberhalb der Fraßstelle ab. Befallene Pflanzen sehen meist beige-gelblich aus, haben kaum noch Blätter und sind häufig eingesponnen. Die Raupen sind bis zu 5 cm lang, grün und besitzen auffällig schwarze Punkte.

Die Bekämpfung des Buchsbaumzünslers – kurz und kompakt zusammengefasst:

- Rechtzeitiges Erkennen des Befalls
Regelmäßige Kontrolle der Pflanzen ist das A und O. Hierbei ist darauf zu achten, dass man den Buchs nicht nur äußerlich begutachtet, sondern auch bis zu innenliegenden Teilen vordringt.
- Bestimmung des besten Bekämpfungszeitpunkts
Pheromonfallen eignen sich zur Früherkennung des Befalls. Mit Hilfe dieses Richtwerts erkennen Sie den optimalen Ausbringungszeitraum für Insektizide.
- Mechanische Methode

Ist der Befall im Anfangsstadium, können Raupen per Hand abgesammelt werden. Sollte bereits ein großflächiger Befall erkennbar sein, eignet sich das Abspritzen mit einem Hochdruckgerät in Verbindung mit einer wasserdurchlässigen Folie als Unterlage. Eine lediglich oberflächliche Bearbeitung bringt keinen Erfolg. In beiden Fällen ist darauf zu achten, dass vor allem das Innere der Pflanze bearbeitet wird.

- Biologische Methode
„Bacillus thuringiensis“ und „Azadirachtin“ gehören zu den biologischen Vertretern, die sich in den letzten Jahren besonders bewähren konnten.
- Chemische Methoden
Als besonders wirksam haben sich Mittel mit den Wirkstoffen „Thiaclopid“ und „Acetamiprid“ herausgestellt. Diese sollten jedoch sparsam verwendet werden, da auch weitere Insektenarten unter Ihrem Gift leiden.

Sowohl biologische, als auch chemische Präparate für den Haus- und Kleingarten sind in gut sortierten Baumärkten oder Gartencentern erhältlich. Hier wird Sie das Fachpersonal entsprechend beraten, sollten weitere Fragen unbeantwortet bleiben.

Ist ein Buchs erst einmal befallen und komplett braun, bedeutet dies nicht, dass er zwangsläufig tot ist. Es ist ein Irrglaube, zu meinen, dass eine Pflanze ohne Blätter nicht leben kann. Die Pflanze wird sich regenerieren und neue Blätter ausbilden. In schweren Fällen hilft ein starker Rückschnitt, um ein endgültiges Absterben zu verhindern. Erst eine Schädigung über mehrere Zyklen kann den Buchs endgültig zerstören.

Sollte Ihr Buchs unwiderruflich vertrocknet sein, empfehlen wir, die Reste luftdicht verpackt im Restmüll zu entsorgen oder das Grüngut in die nächste Kompostierungsanlage zu bringen.

Ob eine Pflanze überlebt, hängt maßgeblich von seinem Besitzer ab. Sowohl die Kontrolle, als auch die letztendliche Bekämpfung erfordern Zeit und Geld. Ist man jedoch bereit, sich um seinen Buchsbaum zu kümmern, ihn zu hegen und zu pflegen, so kann man sich noch viele Jahre an ihm erfreuen.

